

Amstot 5. 6. 48.

Rassowetham.

Hochwachtbar Herr Hofrath.

Wirden Dank für Ihr geschotes Schreiben vom
 2. v. M. in welchem Sie die Güte hatten, mich
 vom Hiesigen meinen alten Freunden Apollonia
 Lang zu berichten. Lang war einer der Gründer
 der Sagen-Gesellschaft, in der Zeit vor ich ging
 als in Wien der Fakultät zur Schillprofessur war.
 In Gründung war im Restaurand Gaisa am
 Ring, (hina Stadtpark). Ich wurde erst im Jahre
 1885 Mitglied darselben. Demasus damals noch
 64 Mitglieder. In Begegnung mit Peter Komako
 war bei mir in Atalica W. P. Starbunbergger
 22. in welchem seinerzeit Hans Canon wohnte.
 Ich malte damals maler 4. großes Bild Tischgänger,
 mit 5 Lebergroßen Aktive. Peter Komako
 Holsteck brachte Komako mit ins Atalica.
 Holsteck war Schilkeverrad der Cariter Komako.
 Der Bruder Komakos war Karinais.
 Komako war ein leidenschaftlicher Temperament
 voller eines exzellenten Mensch von großer
 Begabung. In ihm damals schon so viel schlecht
 gegenüber zu mir mit allen Kunstgarnierungen
 überworfen war. In nächster Jahr hat er sich
 44000 auf mein Land in seinem Saal mit
 30 Kritzler. Ein Österreichischer Künstler
 schickte. Wenn alle Galtner sagt: Wer in
 Österreich ein Kunst-Meister ist, wird immer mit
 Lot und Tuschheit kämpfen müssen. Wäre Peter
 Herr Canon, das ich noch als Kind kannte, so
 er bei meinem Vater im Garten, auf der Wiese
 oft kugelt hob. sagte: Ein Künstler in Österreich
 kommt mir vor wie ein Säul. In auch ist
 wertvoll nicht, wenn ein Lot ist. H.
 Mein Schöner Frau Glöckner nahm das ganze Jahr
 in Pechaller a/Atalica in der Villa der Burgschänke
 Spielplan Adelsberg. Viereck Schreibblatt ist aus der
 Kabinehangeln der jungen Kaiser Franz Josef aus
 dem Jahr 1848-49. aus Übung zur Zeit der Revolution
 in Wien. Ich lasige die ganzen Schriften der damaligen
 Minister, von Teil mit der Signatur des Kaisers
 Franz Josef, der I. Es sind Zusammengehörigen
 von allen meinen Ministern E. Gernsack, 4 Schatzgen, Berg,
 Barb. J. Marciay, Kadakij, Wierdichgröz etc.
 Auch habe ich Schilke aus 1409, bei 30, von
 Peter Pacher, Pacher, aus der Hornau.
 Mit freundlichen Grüßen
 Herr W. P. Starbunbergger

Schreiben dank für die Erwähnung in der Zeitung von der Kunst-Museum

Entwurf eines l. f. Landstrichs
an J. M. Hofen Radetzky
Pleury, des März 1849.

933

mein lieber Hof Radetzky,
da ich notwendig ist, daß
in der besprochenen Provinz
Landstrich: Einigkeit über
den wahren Sinn der im
vorbereiteten Entwurf am 4. d. M.
verfügten Reichsverfassung
sein Zweifel oder irgend
ausdrückliche Klärung wissen,
so beauftrage ich Sie, die
beigebildeten Verhandlungen,
welche eine Klärung jener
genauen Sachverhalte notwendig,
in Wien kommen. Für die
Verhandlung ist genauere
Einigkeit zu rufen.

+ über die in Wien
ausgeführten Verhandlungen
ausdrückliche, an den Hof
des Hofes, unter
Bedeckung in der Angelegenheit
der Österr. Reichsverfassung
bestimmten,

= über die in Wien
ausgeführten Verhandlungen

